

Vermischte Verlautbarungen.

B. 72. (2)

Nr. 531.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auer-
sperg, Neustädter Kreises, wird durch gegenwärti-
ges Edict allen Denjenigenn, denen daran gelegen
ist, hiemit bekannt gegeben: Es sey von diesem
Gerichte in die Eröffnung eines Concurſes über
das gesammte im Lande Krain befindliche, beweg-
liche und unbewegliche Vermögen, des zu Kom-
passe, Haus Nr. 3, am 20. December 1830 ver-
storbenen 13 Hüblers, Mathias Frön, Herrschaft
Zobelsberger Unterthans, auf Ansuchen seiner be-
dingt erklärten Erben gemilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an ersgedenkten
Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechti-
get zu seyn glaubt, hiermit erinnert, bis 15.
März k. J. 1832, die Anmeldung seiner For-
derung in Gestalt einer förmlichen, wider Herrn
Dr. Joseph Orel von Laibach, als Vertreter der
Mathias Frönischen Concurſmasse, oder seinem
Substituten, Herrn Andreas Erler, Verwalter der
Herrschaft Zobelsberg, bei diesem Gerichte so gewiß
einzureichen und in derselben nicht nur die Rich-
tigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht,
Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu
werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach
Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand
mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre
Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben,
in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain be-
findlichen Vermögens des eingangsbenannten Ver-
schuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen
werden würden, wenn ihnen wirklich ein Com-
pensationrecht gebührte, oder wenn sie auch ein
eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten,
oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut
des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also doch
solche Gläubiger, wenn sie etwann in die Con-
curſmasse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehin-
dert ihres Compensationseigenthums oder Pfand-
rechtes, das ihnen zu Staeten gekommen wäre,
abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird zur Wahl des Vermögens-
Verwalters und des Creditoren-Ausschusses eine
Tagſagung auf den 22. März k. J. 1832, um 9
Uhr Früh vor dieser Concurſinstanz anberaumt.

Bezirksgericht Auerſperg am 31. Dec. 1831.

B. 86. (2)

Nr. 5298.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
Gottſchee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:
Es seye auf Ansuchen des Andreas Knaus, Gef-
ſionär der Apollonia Gruber von Merleinsbrauth,
wider Jacob Knaus von Gehack, Haus Nr. 28,

in die executive Feilbietung der zu Gehack, sub
Haus Nr. 28 liegenden, dem Jacob Knaus ge-
hörigen Realität, wegen schuldigen 227 fl. 42 fr.
C. M. c. s. c., gemilliget, und sind hiezu drei
Feilbietungstagſagungen, und zwar: auf den 29.
Februar, 30. März und 14. April k. J. 1832,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der
Realität mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn
diese Realität weder bei der ersten noch zweiten
Tagſagung über oder um den gerichtlich erhobenen
Schätzungswert pr. 450 fl. C. M. verkauft wer-
den könnte, selbe bei der dritten unter demselben
hintangegeben werden würde.

Die Licitationbedingnisse sind zu den ge-
wöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichts-
kanzley einzusehen.

Bezirksgericht Gottſchee am 23. Dec. 1831.

B. 3. 1799. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hie-
mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des
Herrn Franz Xaver Heinrich, k. k. Professor zu Lai-
bach, in die executive Feilbietung der, dem Valentin
Gregorin zu Jauden gehörigen, der Pfarrgült
Jauden, sub Urb. Nr. 5 dienſtbaren, und zwar
über erfolgte grundobrigkeitliche Bewilligung vom
Bescheide 14. October 1831, nachſtehenden stück-
weisen Verkauf, als:

- a.) des Wohngebäudes mit den dazu gehörigen
Wirtschaftsgebäuden, den beim Hause be-
findlichen Gras- und Obſtgarten, und dem
Grunde gehörigen Weiderechte auf der Ge-
meinde Dobrava u hribech und na Ge-
mein, auch u horschlich, gerichtlich geschätzt
auf 184 fl. 25 1/2 fr.
- b.) des Ackerſ nad Petavar-
jam, geschätzt auf 240 " 49 1/4 "
- c.) des Ackerſ sa vaschinz, o,
geschätzt auf 103 " 8 1/2 "
- d.) des zweiten Ackerſ. un-
ter eben diesen Namen,
geschätzt auf 85 " 5 — "
- e.) des Ackerſ per kosouz,
geschätzt auf 22 " 43 — "
- f.) der Wiese notrein trau-
nik, geschätzt auf 119 " 52 1/2 "
- g.) der Wiese vert ſommt
darauf ſtehenden Obſt-
bäumen, geschätzt auf 409 " 14 — "
- h.) des Waldes Dobrava,
geschätzt auf 22 " — —
- i.) und des Waldes hrib,
geschätzt auf 22 " — —

wegen aus dem Urtheile ddo. 12. December 1820,
und Schuldſcheine ddo. 13. März 1825 schuldigen
900 fl., nebst Zinsen und Kosten gemilliget, und

bizu folgende Feilbietungs-Tagsatzungen, jedesmal um 9 Uhr Früh, im Orte dieser Realität zu Jauchen, und zwar: die erste auf den 17. December 1831, die zweite auf den 17. Jänner und die dritte auf den 17. Februar 1832, mit dem Beisage bestimmt, daß, Falls diese Grundstücke obigangeführten einzelnen gerichtlichen Schätzungswerthe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht veräußert werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hievon werden die intabulirten Gläubiger und Kaufliebhaber, und zwar insbesondere die unbekannten Erben der zu Jauchen verstorbenen Helena Gregorin, gebornen Dimz, dann der unbekannt wo befindlichen Maria und Anna Gregorin und ihre unbekannten Erben mit dem Beisage, daß man für solche von hieraus den Herrn Dr. Orel zu Laibach als Curator bestellt habe, verständiget, und daß die Licitationsbedingungen und die gerichtlich aufgenommene Schätzung in dasiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 15. Nov. 1831.

U n m e r k u n g. Nachdem bei der ersten Feilbietung nur die sub f, h, i, bei der zweiten aber jene sub a et e benannten Grundstücke verkauft wurden, so wird zur Veräußerung der noch erübrigenden auf den 17. Februar 1832 geschritten.

B. 91. (2) ad J. Nr. 596.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg, Adelsberger Kreises in Krain, wird dem Joseph Schager von Babensfeld gebürtig, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: dieses Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, habe zur Verhütung der Verlässe nach seinen Aeltern Peter und Maria Schager, und nach seinen Brüdern Anton und Georg Schager, den Matthäus Juretsch aus Laas zu seinem Curator aufgestellt. Derselbe wird daher dessen durch diese öffentliche Aufschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder seinem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu diesem Geschäfte dienlich finden würde, widrigens er sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Schneeberg am 4. Jänner 1832.

B. 92. (2) ad J. Nr. 14.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Ulls von Utschew wider Valentin Aufeg von Berdnig, in die Realisirung der Feilbietung der, dem Ustern gehörigen, zu Berdnig liegenden, auf 250 fl. geschätzten Mahlmühle sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 125 fl. 22 kr. c. s. c., gewilliget, und

zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 11. Februar, der zweite auf den 10. März, und der dritte auf den 9. April l. J., in Loco Berdnig zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtskunden mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Mühle weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 7. Jänner 1832.

B. 93. (2) Just. 3. 18.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird auf Ansuchen des Joseph Petschat von Birtenleithen, in die executive Feilbietung des, dem Anton Bradatsch von Hof gehörige, sub Nr. 401 1/2, der Herrschaft Seisenberg dienstbare, sub Consc. Nr. 11 liegende, auf 651 fl. C. M. geschätzte Reale, wegen aus dem Urtheile, ddo. 5. Julo 1831, Nr. 476 schuldigen 57 fl. 52 kr., gewilliget. Zur Vornahme werden drei Tagsatzungen festgesetzt, und zwar: die erste auf den 15. Februar, die zweite auf den 13. März, und die dritte auf den 12. April d. J., jedesmal um 9 Uhr Früh mit dem Beisage, daß, wenn das Reale auf der ersten und zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann nicht gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen sind in hierortiger Amtskanzley einzusehen.

Bezirks-Gericht Seisenberg am 13. Jänner 1832.

B. 89. (3) Nr. 3359.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Smut von Rübzig, wider Johann Smut von Obertappelwerch, Nr. 3, in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Gottschee dienstbaren Realität zu Obertappelwerch Nr. 3, wegen schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 28. Jänner, 28. Februar und 30. März 1832, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Bedeuten angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung über oder um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 205 fl. C. M. nicht verkauft werden konnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtskunden in der hiesigen Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 23. December 1831.

B. 85. (3) Nr. 3183.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Eschurn, Curator des Johann Huter'schen Verlasses zu Gottschee, wider Mathias Köstner von Mraun, Nr. 2., in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Gottschee dienstbaren Realität zu Mraun, Nr. 2., wegen schuldigen 29 fl. 45 kr. c. s. c., gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 31. Jänner, 28. Februar und 30. März 1832, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale, wenn solches bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert veräußert werden könnte, solches bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Dec. 1831.

3. 82. (3) Nr. 2129.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Urbas von Egg, durch Herrn Dr. Burger, wider den Barthelma Benartschitsch zu Massavah, wegen schuldigen 274 fl. 36 kr., sammt Anhang mit dießgerichtlicher Erlösung vom 12. d. M., Nr. 2123, die executive Veräußerung der, dem Letztern zugehörigen, der löblichen D. O. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 33 et 295 dienstbaren Ueberlandsäcker zu Massavah, wovon Ersterer Urine genannt, auf 220 fl., und Letzterer Smaina genannt, auf 320 fl. gerichtlich geschätzt ist, bewilliget, und die Feilbietungstermine auf den 20. Februar, 20. März und 25. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Beisage anberaumt worden, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Kauflustige werden mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen hieramts einzusehen werden können.

Zugleich wird dem unwissend wo abwesenden Tabulargläubiger Andreas Benartschitsch hiemit erinnert, daß man zur Bewahrung seiner Rechte in dieser Executionssache den Herrn Dr. Homann, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als Curator aufgestellt habe.

Laibach am 12. Jänner 1832.

3. 64. (3) Nr. 2205.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Krupp in Unterfrain wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Hrn. Johann Werscher von Gottschee, in die Realisirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. Juli 1830, der dem Erben Mathias Nigelschütz, vulgo Treden von Mladiza gehörigen, gerichtlich

auf 1606 fl. geschätzten liegenden Güter, als der zu Mladiza gelegenen 1/2 Kaufrechtsdube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und vier Ueberlandsweingärten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Februar 1825, und vom 5. December 1827 schuldig gewesenen 238 fl. 15 kr. M. M., sammt Interessen und Executionskosten bewilliget gewesene executive Feilbietung, wegen aus dem nun darüber errichteten Vergleich vom 1. December 1830, schuldigen 266 fl. 15 kr. sammt weitem Interessen und Executionskosten gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den 6. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den 7. April 1832, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Loco der Realitäten zu Mladiza mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obige Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstagsetzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley einzusehen werden können, und bei der Feilbietungstagsetzung bekannt gemacht werden würden.

Bezirksgericht Krupp am 15. December 1831.

3. 76. (3) Nr. 12.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch in Innerfrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Schebenit von Großwerdu, in die executive Feilbietung der, den Gegnern Mathias und Michael Schebenit zu St. Michel gehörigen, der löbl. Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 997 zinsbaren, gerichtlich auf 2278 fl. 20 kr. C. M. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Abhaltung der erste Termin auf den 14. Februar, der zweite auf den 14. März, und der dritte auf den 24. April d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte St. Michel mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zur Erscheinung mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingungen hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, oder in Abschrift begeben werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 10. Jänner 1832.

3. 67. (3) Nr. 798.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Nassenfus wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Gläner zu Krainburg, wider Anton Persche von St. Margarethen, wegen aus dem

Urtheile, ddo. 14. December 1829 schuldigen 100 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 150 fl. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Klingensfeld, sub Urb. Nr. 45 dienstbaren Weingartens in Rußberg, gewilliget worden. Es werden hiezu drei Feilbietungstagssetzungen, nämlich: auf den 30. Jänner, 27. Februar und 26. März 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an den Meistbietenden würde veräußert werden, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Hiervon werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget, daß die Excitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuss am 14. December 1831.

3. 80. (2)

Andreas Griesler,

aus

Grätz,

hat seine Niederlage im Gewölbe des Herrn **J. K. Pollak's**chen Hauses am Schulplaze, der k. k. Hauptwache gegenüber, und empfiehlt sich gegenwärtigen Pauli = Markt mit einem wohl assortirten Lager von Nürnberger und Galanterie = Waaren zu den möglichst billigsten Preisen.

Auch bekömmt man bei ihm sehr guten echten Gräher Choccolade eigener Erzeugniß

das Pfd. superfeyn mit Vanille à 1 fl. 48 kr. CM.

"	"	FFFF	"	"	à 1 „ 20 „	"
"	"	FF	"	"	à — „ 54 „	"

3. 81. (3)

Joseph Grembsl's

Cambrigs = Verlag

aus Grätz,

ZUR GLOCKE,

macht die geziemende Anzeige, daß dieser Laibacher Pauli = Jahrmart wieder mit einem Lager von ganz neuen Cambrigs besucht wird, und um die nämlichen bekannten, wohlfeilsten, festgesetzten Fabrikspreise, dießmal neuere Dessin's, sowohl in lichten und dunklen Farben, zu haben seyn werden.

Wegen einem am 28. Jänner fallenden Markt, wird dieser Handelsmann nur bis zum 27. Jänner Mittags 1/2 zwölf Uhr verkaufen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 22. Jänner 1832.

Hr. Leopold v. Königsacker, Particulier, von Triest nach Grätz. — Hr. Michael Bertolini, Hr. Isak Luzatto, und Hr. Adolph Deutsch; Handelsleute; alle drei von Triest nach Wien. — Frau Philippine Götschen, Handelsmanns-Gattin, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Friedrich Scheibe, Handelsmann; Hr. Franz Gran, Bilderhändler; Hr. Joseph v. Schaller, Hr. Franz Grembühl, und Hr. Ignaz Urbantschitsch, Handlungscommis; alle fünf von Grätz.

Cours vom 18. Januar 1832.

		Mittelpreis.	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	85 1/2		
detto detto zu 4 v. H. (in C. M.)	75 1/4		
detto detto zu 1 v. H. (in C. M.)	20 1/4		
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera.	zu 5 v. H. 85 3/8		
rial. Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 4 1/2 v. H. —		
	zu 4 v. H. 74 3/4		
	zu 3 1/2 v. H. —		
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	179		
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	120 3/10		
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	47		
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C. M.)	38		
		(Ararial) (Domest.)	(C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. —		
	zu 2 1/2 v. H. 31		
	zu 2 1/4 v. H. —		
	zu 2 v. H. —		
	zu 1 3/4 v. H. —		
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	45 1/8 pCt.		
ank. Actien pr. Stück 1120 1/2 in Conv. Münze.			

Getreid - Durchschnitts-Preise in Laibach am 21. Jänner 1832.

		Marktpreise.	
Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 36	fr.	
— — — Rukuruz . . .	— " —	"	
— — — Halbfrucht . . .	— " —	"	
— — — Korn . . .	2 " 21	"	
— — — Gerste . . .	— " —	"	
— — — Hirse . . .	1 " 46 1/4	"	
— — — Heiden . . .	1 " 33	"	
— — — Hafer . . .	1 " 10 1/4	"	

3. 90. (3)

F a s a n e n.

Im Fürstenhofe, Haus = Nr. 206, sind frische und gut genährte Fasane aus Böhmen angekommen, und stündlich um billigen Preis zu verkaufen.

3. 105. (1)

An z e i g e.

In der St. Peters = Vorstadt, Nr. 108, ist eine Wohnung nebst Garten, täglich zu vergeben. Das Nähere ist in der Spitalgasse, Nr. 270, zu erfahren.

3. 97. (2)

Das Haus Nr. 69 in der Pollana-Vorstadt nächst der Schießstätte, welches keine unebene Lage hat, 9 Zimmer zählt, gut gebaut und conservirt ist, ein Magazin, ein Gärtel und einen eigenen Brunnen mit einem sehr guten Trinkwasser hat, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist im Hause Nr. 309 in der Stadt, ebener Erde zu erfahren.

3. 77. (2)

Bei der Ueberzeugung, daß es jedem meiner verehrten Abnehmer sehr unbequem ist, mich zur Anschaffung des nöthigen Samereyen = Bedarfs ausser der Stadt in meiner Wohnung aufzusuchen, habe ich mich entschlossen, dem Herrn Ferd. Joseph Schmidt, bürgerl. Handelsmann am Congressplaz, Haus Nr. 28, alle meine von mir selbst erzeugten Garten = Samereyen zu übergeben, und ihn ersucht, den Verschleiß dieser Samen gefällig zu besorgen.

Indem ich nun meinen verehrten Abnehmern für das mir geschenkte Zutrauen den verbindlichsten Dank sage, bitte ich zugleich, sich von jetzt an Ihres Bedarfes wegen an den Herrn Schmidt zu wenden.

Laibach am 16. Jänner 1832.

Joseph Wochinz.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 102. (1)

Nr. 373.

Verlautbarung.

Am 31. dieses Monates wird die öffentliche Absteigerung zur Herstellung des Dachstuhles auf dem Schloßgebäude Unterthurn, im Amtlocale der ständisch Verordneten-Stelle, Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden. Der Ausrufspreis beträgt für die Maurerarbeit 164 fl. 49 3/4 fr.

Für die Maurermaterialien	260 „ 42 „
„ „ Hand- und Zug-	
arbeit	56 „ 47 „
„ „ Zimmermanns-	
arbeit	342 „ 11 1/4 „
„ „ Handlangerarbeit	9 „ 36 „
„ „ Zimmermannsma-	
teriale	115 „ 39 „
„ „ Hand- und Zug-	
arbeit	10 „ 58 „
„ „ Kupferschmidarbeit	544 „ 36 „

zusammen . . . 1505 fl. 19 1/4 fr.

Das erforderliche Bauholz ist schon beschnitten, aus der eigenen Waldung am Bauplätze vorhanden. — Uebrigens können die Licitations-Bedingnisse täglich im Expedite dieser Stelle eingesehen werden.

Von der ständisch Verordneten-Stelle in Krain. Laibach am 11. Jänner 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 98. (1)

Nr. 3418.

Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe den Blas Wehar, Wohnhauser an der seinem minderjährigen Sohne, Lorenz Wehar gehörigen Hube, Nr. 37, in Altositz, in Folgeg erichtlicher Erhebung, als irrsinnig und unfähig zur eigenen Vermögens-Verwaltung befunden, und für denselben den Jacob Jesserich von Altositz, als Curator ernannt.

Welches zu dem Ende hiemit allgemein kund gemacht wird, damit Niemand einen Vertrag oder ein anderes Geschäft mit Blas Wehar schließe, indem jede übernommene Verpflichtung desselben ungültig ist, und sich daher Jedermann, der sich in ein Geschäft mit ihm einläßt, die daraus entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würde.

Laß am 17. Jänner 1832.

3. 99. (1)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 46.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Matthäus Eschud von Altenlaß, in die executive Feilbietung der, dem Gute Ehrenau, sub Urb. Nr. 16 zinsbaren, im Dorfe Altenlaß, sub H. Zahl 10 liegenden, dem Gregor Jamnig gehörigen, und von der Spella Jamnig, laut Licitations-Protocoll vom 14. März 1822, durch Meißbot erkauften Dirltelhube, wegen von derselben nicht erfüllten Licitationsbedingungen bewilliget, und hiezu eine einzige Feilbietungstagsatzung, und zwar: auf den 6. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß selbe um jeden möglichen Preis hintan werde gegeben werden.

Es werden daher sämtliche Kauflustige, und der unbekannt wo befindliche Tabulargläubiger Thomas Semen, unter der Curatel des Hrn. Franz Zurbaleg zu Laß, zur Verwahrung seiner Rechte zu dieser Licitation mit dem Beisage hie-mit eingeladen, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laß am 9. Jänner 1832.

3. 100. (1)

Nr. 38.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte der Staatsherrschaft Landstraß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Verlass-Passiva nach dem in der Stadt Landstraß verstorbenen Herrn Andreas Hößler, gewesenen Chyrurgen, die Tagsatzung auf den 16. Februar l. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirks-Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, die an diesem Verlasse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens der Verlass abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden wird.

K. K. Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Landstraß am 16. Jänner 1832.

3. 101. (1)

Dienst-Erledigung.

Bei der Bezirksobrigkeit Földnig wird eine geprüfte Hebamme, dann ein des Lesens und Schreibens kundiger Gerichtsdiener in Dienst genommen. Bittsteller, die sich mit den erforderlichen Eigenschaften und einem untadelhaften Lebenswandel auszuweisen vermögen, haben ihre Gesuche bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich anzubringen.

Bezirksobrigkeit Földnig am 20. Jänner 1832.